

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 20/008/2015/1

Kreisausschuss am 16.03.2015

Zu Punkt 12: Mögliche Taktumstellung des S-Bahn-Systems im VRR (15'/30'-Takt)

Landrat Hendele erinnert an den Bindungsbeschluss des Kreistages vom 18.12.2014 und verweist auf die in der Vorlage dargestellten neuen Entwicklungen.

Herr Richter erläutert weitere Hintergründe und stellt fest, dass Ursache für die Taktumstellung der neue RRX ist. Die mit der Taktumstellung verbundene Problematik lasse sich für die S 9 wohl nicht lösen. Für die S 28 dagegen zeichne sich eine Lösung ab. Die Strecke soll elektrifiziert werden, so dass der 20-Minuten-Takt beibehalten werden könnte. Was bleibt, ist ein wirtschaftliches Risiko für die Stadt Velbert. Hier entsteht ein Mehraufwand, da der dortige ÖPNV an die Taktung der S 9 angepasst werden muss. Hierzu müsste der VRR einen entsprechenden Ausgleich schaffen.

KA Kuchler macht deutlich, dass man ein attraktives ÖPNV-Angebot vorhalten müsse, wenn dieser genutzt werden soll. Die geringen Fahrgastzahlen an den Bahnhöfen der S 9, die künftig nicht immer angefahren werden sollen, schrecken sie nicht. Zu hinterfragen sei immer, über welchen Zeitraum die Zahlen erhoben wurden. Auf ihre Nachfrage hin teilt Herr Richter mit, dass die Taktumstellung für das Jahr 2019 angekündigt ist.

KA Völker stellt fest, dass die Beschlüsse des Kreistages bereits Wirkung entfaltet haben, so dass der Bindungsbeschluss nicht aufrecht erhalten werden sollte.

Nach abschließender Diskussion erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

1. Die seitens des Kreises Mettmann bestehende, ablehnende Haltung ggü. den im Trennungsszenario 2 erfolgenden Angebotsanpassungen wird unter der Maßgabe aufgehoben, dass der VRR vor einer abschließenden Entscheidung in Sachen Taktumstellung einen tragfähigen Lastenausgleich für die auf der kommunalen Ebene zu erwartenden Mehraufwendungen herbeiführt.
2. Die Stimmbindung gem. Ziffer 2 des Kreistagsbeschlusses vom 18.12.2014 wird aufgehoben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

bei 1 Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.

Kreistag am 26.03.2015

Zu Punkt 11: Mögliche Taktumstellung des S-Bahn-Systems im VRR (15'/30'-Takt)

KA Ehlert erläutert als Berichterstatter die Hintergründe der Vorlage sowie das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Ausschusses für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs.

Herr Richter teilt mit, dass der VRR inzwischen erklärt hat, dass die Finanzierung der Elektrifizierung gesichert sei. Diese sei Voraussetzung, dass auch nach der Einführung des RRX der 20-Minutentakt auf der S 28 beibehalten werden kann. Mit Blick auf die letzte Kreisausschusssitzung und die Frage von KA Kuchler erläutert er, dass Erhebungen im Jahr 2010 und 2012 ergeben haben, dass an den Haltestellen Nierenhof und Rosenhügel bei 120 Umläufen am Tag insgesamt nur 400 bzw. 700 Ein- und Ausstiege gezählt wurden.

Herr Richter führt weiter aus, dass die Stadt Velbert ihr ÖPNV-Angebot an die geänderte Taktung der S 9 anpassen muss. Diesen finanziellen Mehraufwand wird die Stadt Velbert geltend machen und der VRR müsste einen entsprechenden Ausgleich schaffen.

KA Kuchler dankt für die Ausführungen und stellt fest, dass man attraktive SPNV- und ÖPNV-Verbindungen schaffen müsse, wenn man eine Umstellung vom Individualverkehr auf den ÖPNV erreichen möchte.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

1. Die seitens des Kreises Mettmann bestehende, ablehnende Haltung ggü. den im Trennungsszenario 2 erfolgenden Angebotsanpassungen wird unter der Maßgabe aufgehoben, dass der VRR vor einer abschließenden Entscheidung in Sachen Taktumstellung einen tragfähigen Lastenausgleich für die auf der kommunalen Ebene zu erwartenden Mehraufwendungen herbeiführt.
2. Die Stimmbindung gem. Ziffer 2 des Kreistagsbeschlusses vom 18.12.2014 wird aufgehoben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

bei 3 Enthaltungen der Fraktion DIE LINKE.